Echo in der leeren Nacht

A-Moll / C-Dur
Genre: Rock/Hardrock Ballade
Lycris: Dan Heaven
Arrangement: Dan Heaven

(Strophe 1)

Die Stadt schläft tief, das Licht wird matt
Ein grauer Schleier liegt auf diesem Blatt
Ich sitze hier, das Radio rauscht ganz leise
Gedanken drehn sich im Kreis auf ihrer Reise
Mein Handy liegt stumm auf dem kalten Tisch
Ich frage mich, ob irgendwer mich vermisst
Die Sekunden ziehen vorbei wie schweres Blei
Und die Stille umhüllt mich, als ob sie alles sei

(Refrain)

Und ich hör nur das Echo in der leeren Nacht
Weil die Einsamkeit mal wieder über mich wacht
Ein Meer aus Menschen und ich steh am Strand
Verloren im Raum, ohne haltende Hand
Der Raum ist zu groß, mein Herz ist zu schwer
Inmitten von allem – und innerlich leer

© ® 2026 by Dan Heaven

(Strophe 2)
Am Tag zieh ich die Maske an und funktioniere
Damit ich mich im Lärm der Welt nicht verliere
Ich lächle den Fremden im Vorbeigehen zu
Doch sobald es dunkel wird, gibt es keine Ruh
Man kann von Tausenden umgeben sein
Und bricht am Ende im Stillen doch ein
Es ist dieses Gefühl, das die Brust mir einschnürt
Weil die Welt mich sieht, aber niemand mich spürt

(Refrain)
Und ich hör nur das Echo in der leeren Nacht
Weil die Einsamkeit mal wieder über mich wacht
Ein Meer aus Menschen und ich steh am Strand
Verloren im Raum, ohne haltende Hand
Der Raum ist zu groß, mein Herz ist zu schwer
Inmitten von allem – und innerlich leer

(Bridge)
Doch jeder Schatten braucht ein bisschen Licht
Vielleicht bricht der Morgen ja bald durch die Sicht
Ich bin nicht der Einzige, der heute wach liegt
Der gegen die Stille im eigenen Kopf fliegt
Vielleicht sucht da draußen gerade jemand wie ich
Nach einem Zeichen, nach einer Hand, nach dem Licht...

© ® 2026 by Dan Heaven

(Refrain)
Und ich hör noch das Echo in der leeren Nacht
Doch die Einsamkeit verliert langsam ihre Macht
Ein Meer aus Menschen und wir stehn am Strand
Irgendwo wartet eine haltende Hand
Der Raum wird kleiner, das Herz wird wieder leicht
Bis der erste Sonnenstrahl die Dunkelheit vertreibt

(Outro)
Das Radio verstummt...
Die Stadt wacht langsam auf.
Ich bin noch hier.
Aber nicht mehr allein mit mir.

© ® 2026 by Dan Heaven